

Supergut – auch ohne Hut

Wesna Heinzig von Kassels Kreativen-Vereinigung ccc hatte eingeladen – und fast alle kamen. Drängelten sich wie nie zuvor, um im Schmuckstück der Handwerkskammer, der Werkakademie für Gestaltung, einem prominenten ccc-Gast zu lauschen: **Joel Baumann**, Mitbegründer der 1998 in London ins Leben gerufenen Agentur „tomato interaktiv“. Und seit letztem Jahr zudem noch Prof. an der Kasseler HbK. **Baumann**, den man früher auch mit Cowboyhut und **Freddy Mercury**-Schnurrbart zu Gesicht bekommen konnte, war an diesem Abend zwar, zur allgemeinen Erleichterung, frischrasiert. Weniger glatt und rund fielen jedoch die Gedanken aus, die er auf seiner „kleinen Reise in die Tiefe der Möglichkeiten einer Idee“ ausbreitete. Denn

sie verfliegen sofort bei Teilnehmern wie Designer **Claus Zimmermann** (next space), Berater-Profi **Dr. Andreas Knie- rim**, Architektur-Künstler **Werner Krömeke**, Grafiker und BBK Nordhessen-Vorstand **Norbert Städele** oder **Rainer Lomen** (Chefredakteur „Golf Nordhessen“). Und einer sprach das große Wort sogar ganz gelassen aus: „Sie haben mich inspiriert.“



„Und das ist wirklich ein Toaster?“ – HbK-Prof. Joel Baumann (re.) konfrontierte die ccc-Vorstände Andreas Kraechter (li.) und Gerd Aumeler vor Beginn seines Vortrags mit den neuesten Wunderwerken zeitgenössischer Ingenieurskunst.
Foto: Schachtschneider